

Die Oberbadische

Älteste Tageszeitung für Stadt und Landkreis Lörrach

Ausgabe OVL | 132. Jahrgang | Nummer 59 | E 5406 A

Samstag, 11. März 2017 | Einzelpreis 1,80 Euro



Das Profil weiter geschärft

Mehr als 100 Aussteller an der Job- und Bildungsmesse Cult

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen im Landkreis zeigt es: Der Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften ist groß, wie Projektleiter Markus Hug bei der gestrigen Eröffnung der Job- und Bildungsmesse Cult sagte.

■ Von Michael Werndorff

Kreis Lörrach. „Soll ich studieren oder doch lieber eine Ausbildung absolvieren, und falls ja, in welchem Bereich?“ Mit diesen Fragen steuerten gestern zahlreiche Schüler die Job- und Bildungsmesse Cult an, auf der sich rund 100 Aussteller mit 276 Ausbildungsberufen, 158 Fort- und Weiterbildungen sowie 281 Studiengängen den jungen Besuchern präsentierten.

„Rund 200.000 Fachkräfte werden in Baden-Württemberg bis 2020 fehlen“, beschrieb Hug die zunehmende Herausforderung für die heimischen Betriebe, geeignete Mitarbeiter zu finden. Derzeit seien allein 3400 offene Stellen im heimischen Kreis

gemeldet. Insbesondere die Digitalisierung werde die Arbeitswelt umkrepeln, daher werde die Aus- und Weiterbildung eine immer größere Rolle spielen. Job- und Bildungsmesse sei der passende Ort, sich über verschiedene Berufsbilder zu informieren. „Noch nie war die Cult so breit aufgestellt, wie in diesem Jahr“, betonte Hug.

Lörrachs Oberbürgermeister Jörg Lutz, der die Messe offiziell eröffnete, freute sich über die Anwesenheit zahlreicher wichtiger Akteure. „Der Bedarf an Fachkräften ist da, auch im Rathaus“, erklärte Lutz. Es sei schwierig, Mitarbeiter zu finden, gleichzeitig stellte der Oberbürgermeister Lörrach als Bildungsstandort hervor und verwies unter anderem auf das Lörracher Schülerforschungszentrum Phenovom oder die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Vor dem Hintergrund einer sich aufgrund der Digitalisierung wandelnden Arbeitswelt biete die Cult tolle Orientierungsmöglichkeiten, unterstrich Lutz. Zudem habe



An den Ständen der Aussteller haben sich zahlreiche Schüler aus der Region informiert. Fotos: Michael Werndorff

sich gezeigt, dass Schüler dank des bereits etablierten Briefings in den Schulen zielgerichteter nach einer passenden Ausbildung suchen.

Gut vorbereitet auf die Job- und Bildungsmesse

Das zeigt auch der Fall von Benedikt Bartl. „Ich habe mich gut auf die Cult vorbereitet, vorher interessante Betriebe gegoogelt und alles

Wissenswerte notiert“, wie der 21-Jährige im Gespräch mit unserer Zeitung sagte. Er musste aufgrund einer Erkrankung seine Ausbildung abbrechen und hofft nun, einen Praktikumsplatz zu finden, um einen weiteren Anlauf zu starten. „Deswegen will ich mir hier erst einmal einen Überblick verschaffen.“

Dass die Besucher nun überwiegend besser vorberei-

tet die Cult besuchen, ließe sich indes nicht verallgemeinern, erklärte Jutta Hünenberger von der Lörracher Agentur für Arbeit. „Die Schulklassen kommen mit gewissen Grundkenntnissen, einige Schüler sehen es als Pflichtveranstaltung, andere wiederum hätten schon einen genauen Berufswunsch“, bilanzierte die Bereichsleiterin. So auch Daniel Bücke. Der 15-jährige Schüler will nach seinem Hauptschulabschluss in den Polizeidienst eintreten. Bei einem Praktikum habe er einen guten Eindruck vermittelt, nun gehe es nur noch darum, einige Formalitäten hinsichtlich der Bewerbung abzuklären.

Doch nicht nur Schüler stehen bei der Cult im Fokus: Auch Erwachsenen- und Weiterbildung nehmen einen großen Stellenwert. „Denn wir sind mehr als eine reine Ausbildungsbörse“, betonte der Projektleiter. Mit der fünften Ausgabe der Cult auf dem Lörracher Messeareal, die heute nochmal von 9 bis 14 Uhr geöffnet ist, wird die Profilschärfung noch weiter vorangetrieben.